White Pro-Mist

KAMERA/BEGRIFFE

Diffusionsfilter von Tiffen — weicht Schatten auf und erzeugt einen subtilen Glanz ohne Farbverschiebung.

Technische Details White Pro-Mist ist in Stärken von 1/8, 1/4, 1/2, 1, 2, 3, 4 und 5 verfügbar, wobei 1/4 und 1/2 am häufigsten verwendet werden. Die Lichtverluste betragen etwa 1/3 bis 2/3 Blendenstufen je nach Filtergrad. Der Filter reduziert den Kontrast um 10-15% bei Grad 1/4 und bis zu 40% bei Grad 2. Standard-Gewindegrößen reichen von 52mm bis 138mm, professionelle Mattebox-Versionen sind als 4"×4" oder 4"×5.65" Scheiben erhältlich. Die spektrale Transmission ist gleichmäßig über das sichtbare Spektrum verteilt, wodurch keine Farbverschiebung entsteht. Geschichte & Entwicklung Tiffen entwickelte den Pro-Mist Filter 1978 als Reaktion auf die zunehmende Schärfe moderner Objektive, die Hautunreinheiten und harte Schatten verstärkt darstellten. Der White Pro-Mist etablierte sich in den 1980er Jahren als Standard in der Werbe- und Porträtfotografie, bevor er massiv in die Filmproduktion überging. Mit dem Aufkommen digitaler Kameras ab 2000 gewann der Filter neue Bedeutung, da digitale Sensoren oft zu sterile, kontrastreiche Bilder produzieren. Moderne Versionen verwenden verbesserte Beschichtungen mit höherer Haltbarkeit und reduzierter Reflexionsneigung. Praxiseinsatz im Film Cinematographer Emmanuel Lubezki verwendete White Pro-Mist 1/4 systematisch in "The Revenant" (2015) für natürlichere Hauttöne bei Available Light. In "Her" (2013) kombinierte Hoyte van Hoytema verschiedene Pro-Mist Grade mit warmer Beleuchtung für die charakteristische weiche Bildästhetik. Der Filter eignet sich besonders für Close-ups und Medium Shots, da er Hautunreinheiten kaschiert ohne Details zu eliminieren. Bei Nachtaufnahmen verstärkt Pro-Mist den Halo-Effekt von Lichtquellen und erzeugt atmosphärische Streulichter. Vorsicht ist bei starkem Gegenlicht geboten, da der Filter Flares und Ghosting verstärken kann. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum Black Pro-Mist behält White Pro-Mist die ursprüngliche Farbsättigung bei und erzeugt keine Schatten-Aufhellung. Glimmerglas produziert ähnliche Effekte, streut jedoch ungleichmäßiger und ist schwerer kontrollierbar. Digitale Alternativen wie DaVinci Resolve's "Film Halation" oder ARRI's "Amira Look Files" simulieren den Effekt, erreichen jedoch nicht die optische Qualität des physischen Filters. Schneider-Kreuznach Hollywood Black Magic Filter bietet vergleichbare Leistung zu höherem Preis. Für extreme Budgetbeschränkungen funktioniert UV-Filter mit Haarspray-Behandlung als Notlösung, jedoch mit unvorhersagbaren Ergebnissen.